

Erfahrungsbericht Universität Gent SoSe 2019

Vorbereitung

Ich habe im Februar 2018 erfahren, dass ich einen Platz an der Uni in Gent erhalten habe und habe mich sehr gefreut. Da ich erst im Sommersemester ins Ausland wollte, hatte ich viel Zeit für die erforderlichen Dokumente. Im Oktober habe ich schließlich mein Learning Agreement (LA) nach Gent geschickt. Im November kam die Bestätigung des Studienplatzes von der Uni Gent zusammen mit meinem unterschriebenen LA. Die Mitarbeiter aus Gent konnten mir bei Fragen meistens weiterhelfen, jedoch haben sie sich oftmals mehrere Tage dafür Zeit gelassen. Anfang Februar bin ich mit dem Auto nach Gent gefahren, da Belgien nicht weit entfernt ist und ich so mehr Gepäck mitnehmen konnte. Die Welcome Days (eine Woche vor Vorlesungsstart) habe ich leider verpasst, da sie sich mit einer Klausur in Göttingen überschneiden haben.

Wohnungssuche

Ich habe mich früh dafür entschieden, mich für einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben. Alle wichtigen Informationen hierzu kann man der Website der Universität entnehmen oder bei den Mitarbeitern erfragen. Über das Portal der Uni Gent habe ich mich im Oktober/November für einen Platz beworben und im Dezember die Zusage erhalten. Falls man im Wintersemester nach Gent möchte, sollte man sich auf jeden Fall früh genug für ein Zimmer bewerben, da die Bewerberzahl deutlich höher ist als für das Sommersemester. Ich habe für mein Zimmer 444€ gezahlt. Ich hatte ein kleines eigenes Zimmer mit Bett, Schreibtisch, Schränken, einem kleinen Kühlschrank und einem eigenen Bad. Eine große Gemeinschaftsküche habe ich mir mit ca. 20 anderen internationalen Studenten geteilt. Das Wohnheim ist zwar nicht günstig, jedoch eignet es sich hervorragend zum Leute kennenlernen und die Lage im Studentenviertel ist unschlagbar. Es wohnen fast ausschließlich Erasmusstudenten hier, die Unigebäude sind teilweise nur 5 Minuten zu Fuß entfernt und die Partystraße mit vielen Kneipen, Bars und Clubs liegt direkt nebenan. In die Innenstadt läuft man ca. 15 Minuten zu Fuß und der Hochschulsport ist 10-15 Minuten mit dem Fahrrad entfernt. Zum Bahnhof läuft man ebenfalls nur 15 Minuten.

Universität

In Gent gibt es keinen Hauptcampus wie in Göttingen, die Gebäude sind in der ganzen Stadt verteilt. Daher kann es auch mal vorkommen, dass man 15 Minuten mit dem Fahrrad fahren muss. Die Größe der Kurse ist vergleichbar mit den Kursen aus meinem Masterstudium in Göttingen. Die Vorlesungsweise unterscheidet sich jedoch: Während dem Semester müssen viele Gruppenarbeiten und Präsentationen abgegeben werden, welche in die Note einfließen. Ich habe die Module Management Control, Business and International Marketing, Business Development and Strategic Selling, Economic Globalization und Public Economics belegt. In den ersten drei Kursen mussten wir einige Arbeiten abgeben und hatten jeweils eine Abschlussklausur. Die Kurse gingen nur von Mitte Februar bis Ende März. Economic Globalization und Public Economics hingegen liefen über das gesamte Semester und hatten „nur“ eine finale Klausur. Das Niveau ist vergleichbar mit dem in Göttingen. Man muss demnach darauf achten, wie lange die Kurse andauern und wie groß der Aufwand für die einzelnen Module ist. Ich habe mich in der ersten Vorlesungswoche in mehrere Veranstaltungen reingesetzt und mich anschließend über das Portal an- oder abgemeldet je nach Workload. Es gibt keine Anwesenheitspflicht.

Leben in Gent

Gent hat meine Erwartungen an mein Auslandssemester als Stadt übertroffen. Es leben knapp 260.000 Menschen dort, davon sind mehr als 70.000 Studenten. Es ist die größte Studentenstadt Belgiens, von

der Größe aber immer noch angenehm. Alle wichtigen Stadtteile sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad schnell erreichbar. In der Innenstadt/Altstadt stehen viele sehr schöne alte Gebäude und Kirchen, es fließen mehrere Grachten durch die gesamte Stadt und die Dichte an Bars und Restaurants ist groß. Alle Einwohner Gents sprechen einwandfreies Englisch und sind hilfsbereit. Die Preise im Supermarkt oder Kneipen ähneln denen in Göttingen, teilweise ist es minimal teurer. Zu empfehlen ist zudem das Studentennetzwerk ESN. Sie bieten viele Events an (Stadttour, Ausflüge, Partys, Sport) und eine „Mitgliedschaft“ kostet einmalig lediglich 15€. Ich habe mir zudem zu Semesterbeginn für einmalig 40€ ein Fahrrad ausgeliehen für das gesamte Semester. Der Anbieter heißt „Fietsambassade“ und kann definitiv weiterempfohlen werden.

Reisen

Die Lage von Gent lädt zum Reisen ein. Städte wie Brügge, Brüssel oder Antwerpen liegen keine Bahnstunde entfernt. Bis zur Nordseeküste sind es ebenfalls nur knapp 50km. Auch eine Reise ins Ausland lohnt sich: Amsterdam, Paris oder sogar London können mit dem FlixBus, der Bahn oder dem Auto schnell und günstig erreicht werden. Wie erwähnt bietet auch ESN innerhalb Belgiens kleinere Tagestrips und Wochenendtrips ins Ausland für wenig Geld an. Es gibt viele Möglichkeiten, um freie Tage zu genießen und das Land kennenzulernen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Gent hat mir sehr gut gefallen. Die Stadt und das gesamte Land sind wunderschön. Die Vielfalt an Bieren, Pralinen und Pommes ist unschlagbar. Ich habe viele Leute und Kulturen aus ganz Europa kennengelernt. Auch das Studium hat mir gut gefallen. Zurückblickend kann ich die Stadt jedem weiterempfehlen und werde definitiv bald wieder dorthin fahren!